

Veranstaltung

Ganztägige Tagung für Hebammen, Ärzt:innen, Pflegende, Soziale Dienste, Therapeut:innen, Seelsorgende, Praxisanleitende und Ehrenamtliche im Sozial- und Gesundheitswesen

Veranstaltungsort

Digital
Nach Anmeldung erhalten Sie einen Teilnahme-Link.

In Kooperation mit:



Informationen und Anmeldung unter der Tagungsnummer A23174

akademianmeldung@bistum-essen.de | 0208.99919-981 | die-wolfsburg.de

Die Teilnahme ist für Sie kostenfrei

Anmeldungen per Mail und Online-Anmeldungen werden bestätigt. Nach Anmeldung erhalten Sie einen Teilnahme-Link. Bitte informieren Sie uns spätestens 14 Tage vor der Veranstaltung, wenn Sie nicht teilnehmen können. Es gelten unsere AGB (die-wolfsburg.de/agb).

Tagungsleitung

Dr. Martin Kellner, Vertretungsprofessor für Koranwissenschaft am Institut für Islamische Theologie der Universität Osnabrück

Dr. Detlef Schneider-Stengel, Geschäftsführer des Arbeitskreises Interreligiöser Dialog im Bistum Essen

Dr. Anna Storms, Akademiedozentin in der Wolfsburg

2023

Interkulturelle und religionssensible Ethik im Gesundheitswesen **Die Wolfsburg**

Lebensqualität von Anfang an?

Digitaler Fachtag zu interreligiösen und interkulturellen Aspekten der Versorgung am Lebensanfang

28
Sep



Donnerstag

28. Sep 23 | 9:30 - 16:30

Was ist Lebensqualität und wer definiert was sie ist? Was hat sie mit Religion und Kultur zu tun? Und welche Bedeutung hat sie in der Praxis?

Lebensqualität ist zu einem geflügelten Wort in der medizinischen und pflegerischen Versorgung avanciert und zugleich ein Zielparame-ter geworden. Angesichts der naturwissenschaftlich-technischen Errungenschaften und der zahlreichen Erkenntnisse über den menschlichen Körper wird damit die Sichtweise und die Wertevorstellung von Patient:innen und ggf. ihren Angehörigen in den Fokus gerückt. Insbesondere mit Blick auf die Rede von Lebensqualität am Lebensanfang in Zeiten von modernen Möglichkeiten der Pränataldiagnostik, Reproduktionsmedizin oder Geburtshilfe wirft der Begriff jedoch eine Menge Fragen auf: Wer etwa bestimmt hier nach welchen Parametern was Lebensqualität für wen ist? Welche Funktion haben auf der einen Seite Prognosen und auf der anderen Seite Lebensentwürfe, die kulturell und religiös geprägt sind bzw. sein können? Welche Rolle spielt die Lebensqualität für wen bei Diagnosen von geringer Lebenserwartung und Totgeburten im interkulturellen und interreligiösen Vergleich?

Diesen und ähnlichen Fragen widmet sich dieser digitale Fachtag, bei dem es immer auch um die Verbindung von Wissenschaft und Praxis gehen soll. Er findet statt im Rahmen des Projektes "Interkulturelle und religionsensible Ethik im Gesundheitswesen". Informationen zum Projekt finden Sie auf folgender Website: www.die-wolfsburg.de/programm/pflege-medizin-psychologie/interkulturelle-und-religionsensible-ethik-im-gesundheitswesen.

09:30	Begrüßung und Organisatorisches
09:45 - 10:45	Lebensqualität - was ist das eigentlich und für wen? Prof. Dr. László Kovács, <i>Professor für Ethik an der Technischen Hochschule Augsburg</i>
10:45 - 11:00	Pause
11:00 - 12:00	Kulturelle Aspekte und Entscheidungen am Lebensanfang Dr. Julia Inthorn, <i>Direktorin des Zentrums für Gesundheitsethik an der Evangelischen Akademie Loccum</i>
12:00 - 12:15	Pause
12:15 - 13:15	Verbesserte Lebensqualität durch frühzeitiges Handeln im Kontext der Pränataldiagnostik? Das «Handeln» in einer Grauzone PD Dr. Amr Hamza, <i>Leitender Arzt Geburtshilfe und Pränataldiagnostik</i>
13:15 - 14:00	Mittagspause
14:00 - 15:00	Perspektiven der monotheistischen Religionen auf Diagnostiken am Lebensanfang (PND, PID, u.a.) Dr. Yvonne Zelter, <i>Medizinethikerin und Pastoralassistentin im Bistum Essen</i>
15:00 - 15:15	Pause
15:15 - 16:15	Deins & Meins - Interreligiöse Erfahrungen in der Praxis Elisabeth Frenke, <i>Pastoralreferentin und Krankenhausseelsorgerin, Münster</i>
16:15 - 16:30	Abschlussrunde
16:30	Ende der Veranstaltung